



Nochmals eine andere Aufstellung. Bei diesem Bild war es sehr wichtig, dass ich Aufnahmen mit den Fokuspunkten auf den Autos, den Eisenbahnwagen und der Lokomotive hatte. Aus diesen kann Helicon Focus ein durch und durch scharfes Bild zusammenstellen.



Für den Seheindruck ist es enorm wichtig, dass Fotos von Modellszenen eine grosse Schärfe über die gesamte Tiefe des abgebildeten Raumes aufweisen.

Stativ befestigen und einen Fernauslöser verwenden. Dies gesagt, kann es losgehen.

Im ersten Beispiel möchte ich eine Schmalspur Dampflokomotive der Denver & Rio Grande Western auf einem kleinen Felsdiorama abbilden. Ich platziere die Kamera etwa 15 cm entfernt von der vordersten Kante der Lokomotive. Die Brennweite stelle ich auf ca. 30 mm ein. Dies gibt dem Bildbetrachter das Gefühl, mitten im Ge-

schehen zu sein. Der Fokus wird manuell eingestellt. Bei einer solchen Aufnahme sollte die Front der Lokomotive scharf sein. Dann wird mittels Fernauslöser abgedrückt. Fertig.

Die ganz geschlossene Blende ergibt in vielen Fällen bereits ein realistisch wirkendes Foto. Manchmal braucht man jedoch noch mehr Tiefenschärfe. Dafür bieten sich zwei technische Lösungen: ein Tilt-Shift-

Objektiv oder das Zusammenfügen mehrerer Aufnahmen mit unterschiedlichen Tiefenschärfebereichen.

Bei einem Tilt-Shift-Objektiv kann man die Tiefenschärfe direkt verändern. Allerdings sind solche Linsen sehr teuer. Daher beschränken wir uns hier auf die erschwierlichere Lösung mittels einer genialen Software namens Helicon Focus. Auf der Produktwebsite ([www.heliconsoft.com](http://www.heliconsoft.com))